

Klima-Aktionsplan der Schöfferstadt Gernsheim



Stand Dezember 2025

Inhalt

1 Vorwort	3
2 Umgesetzte Projekte in Bezug auf regenerative Energie	4
Förderprogramme Photovoltaik für die Bürgerschaft	5
3 Energetische Gebäudesanierung	6
4 Straßenbeleuchtung	11
5 Kläranlage und Wasserwerk.....	12
6 Mobilität.....	14
7 Klimaanpassung und Naturschutz	17
7.1 Klimaangepasste Grünentwicklung und Förderung der Biodiversität	17
7.2 Kompensationsflächen	23
8 Beschlüsse in den kommunalen Gremien	25
9 Geplante Maßnahmen und Projekte.....	26
9.1 Energie-Einsparungsmaßnahmen	26
9.2 Handlungsfeld Klimaschutz	26
9.3 Handlungsfeld Klimaanpassung und Naturschutz	27
9.4 Handlungsfeld regenerative Energien.....	29
10 CO ₂ -Bilanz	30
10.1 Energieverbrauch in Gernsheim gesamt.....	30
10.2 CO ₂ -Emissionen in Gernsheim gesamt.....	31
10.3 Energieverbrauch der kommunalen Verwaltung.....	32
10.4 CO ₂ -Emissionen der kommunalen Verwaltung	33
11 Umsetzung des Aktionsplans	34
12 Schlusswort	35

1 Vorwort

Seit 2010 ist die Schöfferstadt Gernsheim eine von mittlerweile 410 Klimakommunen in Hessen. Die Klimakommunen haben die Verpflichtung zum Klimaschutz und zur Klimaverbesserung beizutragen.

Die Schöfferstadt ist bereits seit vielen Jahren im Klimaschutz aktiv.

Unter dieser Überschrift hat sich Gernsheim mit einigen Städten und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau zur interkommunalen Zusammenarbeit verbunden. Gemeinsam werden Projekte zum Thema Klimaschutz entwickelt und die Kommunen profitieren gegenseitig von ihren Erfahrungen. Durch diese Synergien können die einzelnen Kommunen Zeit und Geld sparen. Gernsheim beteiligt sich außerdem an der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden im Rahmen des Programms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und nimmt an verschiedenen Nachhaltigkeitsveranstaltungen teil.

Es sind und werden in unserer Kommune fortlaufend Projekte für den Klima- und Naturschutz umgesetzt.

Nachfolgend haben wir bereits realisierte sowie sich in Planung befindende Projekte beschrieben, um Transparenz für alle Interessierten zu schaffen.

Informationen zu unseren Projekten, finden Sie auch auf unserer Homepage unter Klima- und Naturschutz

<https://www.gernsheim.de/klima-naturschutz/>

oder im Verwaltungsbericht der Schöfferstadt Gernsheim, der die Projekte der Jahre 2020 – 2025 abbildet, unter:

<https://www.gernsheim.de/artikel/verwaltungsbericht-2020-2025/>

2 Umgesetzte Projekte in Bezug auf regenerative Energie

Die Schöfferstadt Gernsheim unterhält derzeit neunzehn Dachflächen-Photovoltaik-Anlagen. Diese haben insgesamt eine Nenn-Leistung von 662,12 Kilowatt-Peak (kWp). Eine detaillierte Übersicht über Leistung, Kosteneinsparung für die Stadt durch eigene Stromgewinnung pro Jahr und die jeweilige CO₂-Reduktion finden Sie nachfolgend.

Photovoltaikanlagen in 2025			
Standort	Leistung (kWp)	Ertrag (Euro/a*)	Einsparung ca. (CO ₂ in t/a**)
Kläranlage	26,78	7.777,00 €	15,64
Bauhof	92,00	26.680,00 €	53,73
Wasserwerk	19,78	5.740,00 €	11,55
Bürgerhaus Allmendfeld	49,68	14.410,00 €	29,01
Feuerwehrstützpunkt	61,43	17.814,70 €	35,88
Auerbacher Str. 3 - 4	19,44	5.637,60 €	11,35
Buchenweg 6 - 8	43,00	6.597,50 €	25,11
Ärztehaus	20,28	5.881,20 €	11,84
Nebengebäude 1	14,00	6.380,00 €	8,18
Nebengebäude 2	13,20	3.828,00 €	7,71
Kita Rheinakrobaten	99,20	28.072,00 €	57,93
Am Steinernen Brückchen 30	14,00	4.060,00 €	8,18
Wertstoffhof	40,00	11.600,00 €	23,36
AWV	70,50	20.450,00 €	41,17
Maria-Jockel KiTa	30,53	8.845,00 €	17,83
Alte Landstraße 2	22,50	6.484,40 €	13,14
Römerstraße 35 - 39	25,80	6.960,00 €	15,07
Gesamt:	662,12	187.217,40 €	386,68
Die Leistung des Ärztehauses wird direkt verbraucht!			
* bei einem angenommenen Strompreis von 0,29 Euro pro kWh			
Jährliche Produktionsleistung der PV-Anlage (kWh / a) x 0,584:1000= CO ₂ t/a			

Tabelle 1: Aufstellung der Photovoltaikanlagen

Von 2008 bis Ende **2022** hat die Schöfferstadt bei einer Gesamtproduktion von 2.964.075 kWh aller PV-Anlagen eine Reduktion von insgesamt von 1.244,92 Tonnen CO₂ generieren können. In 2023 wurden zwei weitere PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden in Betrieb genommen, nämlich auf dem Nebengebäude 2 „Glaserstraße“ (Leistung mit 13,2 kWp) und auf dem Nebengebäude 1 (Leistung 14 kWp).

Im März **2024** wurde auf dem Dach der Kindertagesstätte Ringstraße II „Rheinakrobaten“ eine große Dachflächen-Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 96,80 kWp installiert. Zudem wurde auf dem Mehrfamilienhaus „Am Steinern Brückchen 30“ eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 14 kWp installiert. Mit diesen vier neuen Anlagen hat die Stadt Gernsheim eine

Gesamtleistung von regenerativen Energien in 2024 aus Photovoltaik von 472,79 Kilowattpeak auf ihren Liegenschaften realisiert.

In **2025** wurden weitere sieben neue PV-Anlagen in Betrieb genommen (siehe Tabelle ab Position Wertstoffhof). Hier wurden zusätzlich 183,42 kWp installiert. Somit generiert die Schöfferstadt Gernsheim erneuerbare Energien mit ihren eigenen Photovoltaik-Anlagen von 662,12 kWp Nennleistung, was einer CO₂-Einsparung von 386,68 Tonnen in 2025 entspricht.

Eine aktuelle Aufstellung unserer PV-Anlagen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.gernsheim.de/bauen-wohnen/immobilien/photovoltaikanlagen/>

Förderprogramme Photovoltaik für die Bürgerschaft

Die Stadt fördert seit 2022 Installationen von Dachflächen-PV-Anlagen der Bürger Gernsheims mit 50 Euro pro kWp, gesamt mit maximal 400 Euro.

Ab 2023 wurden zusätzlich auch Mini-Balkon-Anlagen mit pauschal 50 Euro gefördert. In diesem Jahr wurden mit Hilfe der Förderung erneuerbare Energie von 549,69 kWp generiert, Anzahl der Anträge 84 Stück, Fördersumme gesamt 21.925 Euro.

Die Förderung wurde in 2024 fortgesetzt. Die Stadt investierte weitere 15.250 Euro in die Förderung ihrer Bürger. In diesem Jahr wurden 370,72 kWp erneuerbare Energien gefördert, bei insgesamt 71 eingegangenen Anträgen.

In 2025 sind 33 Anträge eingegangen, davon 11 Balkonkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 229,76 kWp, bei geförderten 9.150 Euro.

Die Gesamtfördersumme seit 2022 betragen somit 46.325 Euro bei einer Gewinnung von gesamt 1.150,17 kWp erneuerbare Energien und 188 eingegangenen Anträgen. Die Fortsetzung der Förderung ist in Planung.

Voraussetzung sind die Beschlüsse der städtischen Gremien.

3 Energetische Gebäudesanierung

Stadthaus und Stadthalle

Im Stadthaus wurden sämtliche Leuchtmittel bis Ende 2023 auf LED umgestellt. Hieraus ergibt sich eine Einsparung pro Jahr von ca. 1.400 kWh.

Des Weiteren wurden in 2022 alle Eingangstüren (Kosten 998,47 Euro) und sämtliche Fenster in drei Geschossen überarbeitet, eingestellt und mit neuen Dichtungen versehen (Kosten 12.471,20 Euro), wodurch die Energieverluste minimiert werden konnten. Die bestehenden Holz-Fenster können so in den nächsten Jahren erhalten bleiben und sind, trotz ihres Alters, energetisch annähernd vergleichbar mit neuen Fenstern. Die geschätzte Kosteneinsparung für die Stadt gegenüber dem Austausch der Fenster beträgt ca. 150.000 Euro. Der Gas-Verbrauch hat sich durch die bessere Abdichtung auf 219.876 kWh reduziert.

Im Vergleich: 2021 betrug der Verbrauch 282.661 kWh, somit konnten wir eine Energie-Einsparung von 62.785 kWh erreichen.

Die Beleuchtungssysteme in den stadteigenen Liegenschaften werden fortlaufend mit jedem Austausch nach und nach auf energieeffizientere Beleuchtungssysteme umgerüstet.

Beleuchtung Stadthalle

In der Stadthalle ergab sich seit Beginn der Umrüstung auf LED- Leuchtmittel eine Energie-Einsparung von insgesamt 112.360 kWh/a bis September 2023.

In 2024 wurde die Vorbühnenbeleuchtung im großen Saal getauscht. Hier wurden 10 defekte, nicht mehr steuerbare Bühnenscheinwerfer mit Glühmitteltechnik, (Verbrauch pro Scheinwerfer 2000 Watt) in motorgesteuerte LED-Bühnenscheinwerfer, mit einer Watt-Leistung von 500 Watt und einer Beleuchtungsstärke von 17.000 Lumen ausgetauscht. Der Energieverbrauch reduziert sich dadurch um 15 kW.

In 2025 wurde die Saal-Beleuchtung der Stadthalle ausgetauscht. Der Altbestand der 39 Lampen hatte einen Energieverbrauch von insgesamt 7,995 kW. Nun wurden 51 neue Leuchten des Herstellers DEKOLight, 3-Phasen-Spot Lucea 30 CCT verbaut. Obwohl 12 Leuchten mehr verbaut wurden und die Lichtausbeute jetzt deutlich besser ist, ist der Gesamtverbrauch mit 1,530 kW um 6,465 kW günstiger. Die genaue Energieeinsparung wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

Tiefgarage Stadthalle

Der Austausch der Tiefgaragenbeleuchtung auf LED-Technik erfolgte schon in 2017. Durch den Austausch werden jährlich rd. 800 kWh Energie eingespart.

Kühlgeräte

2022 wurden fünf Kühlgeräte im Stadthaus und Bauhof, gegen energie-effiziente Kühlgeräte in einer Größe von 168 x 60 cm ausgetauscht. Der neue Stromverbrauch für die 4 gleichen Geräte beträgt pro Gerät 367,15 kWh/a, für das fünfte Gerät (Getränkekühlschrank mit Glasfront) 538,20 kWh/a, gesamt 2006,8 kWh/a. Der Verbrauch der Altgeräte ist nicht mehr nachvollziehbar.

Biebesheimer Straße 9

In der Biebesheimer Str. 9 wurden schon in 2015 neue Kunststofffenster mit 3-fach Wärmeschutzverglasung (Glas-Rahmen U-Wert 0,90 W/m²K) eingebaut.

Römerstraße 39, 37 und 35

Die Sanierungen Römerstraße 39 und 37 wurden in 2022 und 2023 abgeschlossen. Die Gebäude wurden mit Polystyrol/Steinwolle, 16 cm dick, wärmegeklämt, 3-fach verglaste Fenster wurden eingebaut und neue Heizungsanlagen installiert.

Die Sanierung der Römerstraße 35 wurde in 2024 begonnen. Auch hier werden 3-fach verglaste Fenster und 2-fach verglaste Eingangstüren eingebracht. Die Fassade wird analog zu Nummer 39 und 37 mit einer 16 cm dicken Polystyrolplatten-Isolierung versehen. Der Dachboden wird mit einer horizontalen Dachbodendämmung aus Steinwollplatten in 24 cm Stärke und einer darunter liegenden Dampfbremsfolie ausgestattet. Zum Beheizen der sechs Wohnungen wird eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Niedertemperaturheizkörpern installiert. Die Sanierung der drei Wohnblöcke ist damit abgeschlossen.

Alte Landstraße 2A

In 2019 wurde das 12-Familienwohnhaus fertig gestellt. Das Gebäude wurde gemäß der damalig neuesten Energiesparverordnung mit einem Wärmedämmverbundsystem und mit 3-fach Wärmeschutzverglasung versehen. Die Dachkonstruktion besteht aus einer Stahlbetondecke mit darüber liegendem Polyurethan-Wärmedämmsystem. Von außen wurde das Dach mit einer Dachflächenbegrünung versehen. Die Beheizung des Wohngebäudes erfolgt mittels Gasbrennwerttechnik mit einer Leistung von 55,2 kW.

Ärztehaus

2022 wurde das Ärztehaus eröffnet. Beim Bau wurde ein hoher Dämmstandard in Verbindung mit Lüftung, Wärmerückgewinnung und einer Luft-Wärmepumpe umgesetzt. Die zur Ausführung kommenden Komponenten führen zu einer Effizienz vergleichbar mit KfW-Effizienz 55.

Bücherei

In der Bücherei wurden Ende 2011 insgesamt 10 NV-Leuchtmittel mit je 50 Watt gegen 10 NV-LED-Leuchtmittel mit je sechs und sieben Watt ausgetauscht. 2012 wurden weitere acht Leuchtmittel mit 50 Watt und neun mit 100 Watt Leistung durch LED-Leuchtmittel ersetzt. Somit konnte in der Bücherei eine Gesamteinsparung, bei einer Betriebsstundenzahl von ca. 1.100 h/a, von 1.793 kWh und 1,06 t/a an CO₂-Emissionen erzielt werden.

Alte Realschule

In der Alten Realschule wurde die Treppenhausbeleuchtung mit 8 Leuchten je 60 Watt gegen acht LED-Leuchtpanels je 25 Watt ausgetauscht. Dadurch kann, bei einer durchschnittlichen Leuchtdauer von 1 h/Tag an 300 Tagen/Jahr eine zusätzliche Energieeinsparung von 84 kWh und eine CO₂-Reduzierung von 0,050 t/a erreicht werden.

Alte Schule Klein-Rohrheim

In der Alten Schule in Klein-Rohrheim wurden die Öltanks und die Heizungsanlage gegen eine neue Heizungsanlage in Gasbrennwerttechnik getauscht.

Trauerhalle

In 2015 wurden die Beleuchtung im Bereich der Flure, 14 Glühbirnen mit je 60 Watt gegen 14 LED-Leuchtmittel mit je 10 Watt ausgetauscht. Das bringt, bei einer Brenndauer von 800 Betriebsstunden pro Jahr von 560 kWh, eine CO₂- Reduzierung von 0,330 t/a mit sich. Außerdem wurden zur Beheizung der Trauerhalle Infrarotstrahler angeschafft. Eine mehrtägige Aufheizung vor Trauerfeiern kann dadurch vermieden werden, sodass auch hier eine CO₂- Reduzierung erzielt wird.

Feuerwehrhaus (Allmendfeld)

Das Feuerwehrhaus wurde im Juni 2019 in Betrieb genommen. Das Gebäude wurde gemäß der neuesten Energieeinsparverordnung mit einem Wärmedämmverbundsystem und mit 3-fach Wärmeschutzfenstern versehen. Die Dacheindeckung besteht aus wärmegeprägten Aluminiumtrapezblechen. Dadurch kann sowohl Wärme als auch Kälte abgehalten werden. Die Beleuchtungsanlage ist mit LED-Technik ausgerüstet. Für das Gebäude wurde eine energieeinsparende Lüftungsanlage eingebaut. Der Technikbereich und die Fahrzeughalle werden mit einer Luftheizungsanlage, der Sozialbereich mit einer Fußbodenheizung energetisch versorgt. Die Beheizung erfolgt durch ein Gasbrennwertgerät, das durch Flüssiggas (Flüssiggastank) gespeist wird.

Feuerwehrgebäude (Pfälzer Straße)

In 2015 wurden die Fenster im Haupthaus des Feuerwehrgebäudes gegen Kunststofffenster mit 3-fach Wärmeschutzverglasung (Glas-Rahmen U-Wert 0,90 W/m²K) getauscht.

Forstgebäude

Im Forstdienstgebäude wurde in 2019 zur Energieverbrauchsreduzierung die Heizungsanlage in Niedertemperaturtechnik gegen Gasbrennwerttechnik ersetzt.

Grillhütte

An der Grillhütte wurde der Außenstrahler Halogen 500 Watt durch einen LED-Strahler mit 30 Watt ersetzt. Bei einer Hochrechnung von 150 h/a wird hier eine Energieeinsparung von ca. 70 kWh und eine CO₂-Einsparung von ca. 0,041 t/a erzielt.

Kiosk Badeseen

Am Kiosk Badeseen wurden vier Außenstrahler Halogen 500 Watt durch vier LED-Strahler mit 10 Watt ersetzt. Bei einer angenommenen Betriebsstundenzahl von 300 h/a können ca. 588 kWh Energie und ca. 0,347 t/a an CO₂ eingespart werden.

Maria-Jockel-Kindertagesstätte

Bei der Erweiterung der Maria-Jockel-Kindertagesstätte in 2020, kam eine nachhaltige Holztafelbauweise mit hohem Dämmstandard zur Ausführung. Die Heizungsanlage im

Bestandsgebäude wurde gegen Brennwerttechnik (damals neuester technischer Standard) ausgetauscht. Bei der Planung wurde die aktuelle Fassung der Energieeinsparverordnung zu Grunde gelegt. Die Verbesserung der technischen Gebäudeausrüstung wurde umgesetzt, dabei wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen (EnEV) übertroffen.

Kinderkrippe „Eulennest“ Konrad-Adenauer-Ring

Im September 2013 wurde die Kinderkrippe Eulennest baulich erweitert. Das neue Gebäude wurde in monolithischer Bauweise, gemäß den Anforderungen der Energieverordnung 2011 konzipiert. Zur Ausführung kam ein Außenmauerwerk aus Hohlkammerziegelsteinen (Dicke 42,5 cm), Zwischensparrendämmung aus Mineralfaser (Dicke 20 cm) WLG 035 (0,35 W/m²K). Als Heizanlage wurde der Einbau einer Gaszeolith-Wärmepumpe mit Pufferspeicher und zur Heizunterstützung Solarthermen auf dem Dach, in Verbindung mit einer Fußbodenheizung ausgeführt. Bei dem Neubau wurde darauf geachtet, dass die Auflagen der Energie-Einsparverordnung 2011 einschließlich Wärmeschutznachweis exakt umgesetzt wurden.

Neubau Kindertagesstätte Rheinakrobaten Neckarstraße

Im Juli 2023 begann der Bau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte in Modulbauweise auf einem 10.000 m² großen Grundstück, südlich der Tennisanlage in der Neckarstraße 1a, um den steigenden Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen zu decken. Der Neubau wurde im Niedrigenergiestandard nach dem Gebäudeenergie-Gesetz (GEG) in Holzfertigungsbauweise erstellt. Das ebenerdige Gebäude wurde mit einer 99 Kilowatt-Peak- Dachflächen-Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Anlage wird nicht nur den anfallenden Energiebedarf des Gebäudes tragen, sondern auch einen beachtenswerten Teil der Energie ins Netz einspeisen und somit zur Klimaneutralität beitragen. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch eine Luftwärmepumpe für eine klimafreundliche Versorgung.

Die Kita „Rheinakrobaten“ wurde am 01. März 2024 eröffnet. Gesamtkosten ca. 10. Mio. Euro.

Stadthaus Nebengebäude 1

In 2023 wurden im Nebengebäude 1 die Fenster mit neuen Dichtungen versehen und eingestellt, um die Energieverluste zu minimieren. Diese Maßnahme erbringt eine Energieeinsparung von 5.662 kWh gegenüber 2022.

In 2025 wurde im Nebengebäude 1 die Geschoss-Decke zwischen Haus und Abstellräumen mit 12 cm Polystyrol Dämmplatten Typ PS 15 SE, Wärmeleitgruppe 035 isoliert, um den Wärmeverlust im Haus zu reduzieren.

Ebenfalls in 2025 wurden die alten Holzfenster des Gebäudes komplett ausgetauscht. Eingebracht wurden Fenster mit 3-fach Verglasung in Kunststoff-Rahmen. Kosten hierfür ca. 17.150 Euro.

Die Energieeinsparungen werden erst in den kommenden Jahren konkret zu benennen sein.

Stadthaus Nebengebäude 2 in der Glasergasse 3

Um graue Emissionen zu vermeiden, wurde das Altgebäude Glasergasse 2 erhalten und auf moderne energetische Standards gebracht. Das Gebäude wurde nach energetischen Gesichtspunkten mit 16 cm dickem Polystyrol Wärmeverbundsystem aus Steinwollplatten gedämmt. Außerdem wurde eine horizontale Dachbodendämmung von 24 cm, mit einer

darunter liegenden Dampfbremsfolie eingebracht und 3-fach verglaste Fenster sowie eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, zur Beheizung der neun neuen Büroräume installiert. Das Gebäude wurde außerdem mit einer Dachflächen-Photovoltaik von ca. 13,2 kWp ausgestattet.

Energieeinsparungen im Überblick:

Standort	Energieeinsparung (kWh/a)	Energieeinsparung in Euro (0,256 €/kWh/a)
Stadthaus	1.340	343,04
Stadthalle	112.360	28.764,16
Bücherei	1.793	459,01
Grillhütte	70	17,92
Kiosk Badeseen	588	150,53
Alte Realschule	84	21,50
Trauerhalle	560	143,36
Tiefgarage	800	204,80
Gesamt:	117.595,00	30.104,32

Tabelle 2: Einsparungen durch energetische Gebäudesanierungen im Überblick

4 Straßenbeleuchtung

Während des Zeitraumes von Dezember 2013 bis Ende 2022 wurden im Stadtgebiet der Schöfferstadt Gernsheim ca. 1.500 von 1.670 Leuchtkörpern ausgetauscht. Hochdruckquecksilberleuchten (HQ-Leuchten) wurden auf LED-Technik umgerüstet.

Die ca. 1.500 ausgetauschten HQ-Leuchten (80 W + 15W Vorschaltgerät), hatten einen damaligen jährlichen Verbrauch, bei ca. 4.200 Betriebsstunden, von ca. 598.500 kWh.

Durch die Umrüstung ergab sich eine Energieeinsparung pro Leuchte von 0,075 kW; multipliziert mit der Anzahl der aktuell ca. 1.670 Leuchten in der Schöfferstadt Gernsheim und der heutigen ungefähren 4.200 Betriebsstunden, ergibt sich eine Energieeinsparung von 526.050 kW/a.

Bei einem Strompreis von 0,2186 Euro, ergab sich in 2022 eine monetäre Einsparung von 114.994 Euro.

Der Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten wurde Ende 2023 abgeschlossen. Damit ist die komplette Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten getauscht.

Straßenbeleuchtung	
Einsparung (kW/a)	Einsparung (Euro/a*)
533.862	186.851,70
Werte berechnet für 1.670 Straßenleuchten bei 4.200 Betriebsstunden/a	
* angenommener Strompreis von 0,35 Euro	

Tabelle 3 Einsparung durch Umstellung auf LED-Technik im Überblick

5 Kläranlage und Wasserwerk

Die Kläranlage

Im Jahr **2013** beauftragte die Schöfferstadt Gernsheim die Erstellung einer Energieeffizienzanalyse für die Kläranlage. Durch die hieraus resultierenden energetischen und technischen Sanierungen konnten jährlich ca. 141.450 kWh Strom eingespart werden. Aufgrund der Analyse wurden 2015 folgende Sofortmaßnahmen umgesetzt.

- Das Rührwerk im Denitrifikationsbecken 1 wurde getauscht. (Stromersparnis von ca. 63.900 kWh. CO₂-Einsparung von ca. 37,588 t/a.)
- Die Entschwefelungsanlage wurde gegen eine Entschwefelung mit Aktivkohle ausgetauscht. (Energieeinsparung in Höhe von 12.250 kWh/a sowie mit einer CO₂-Einsparung von ca. 7,205 t/a).
- Das Sandfanggebläse wurde ebenfalls ausgetauscht. (Energieeinsparung von 14.500 kWh und eine CO₂-Reduzierung von ca. 8,529 t/a.)
- Beleuchtung Kläranlage (Büro, Sozialräumen, Werkstatt, Schaltwarte usw.) 22 Neonröhren wurden gegen LED-Röhren mit 28 Watt ausgetauscht. Bei 1.000 Betriebsstunden pro Jahr ergibt sich eine CO₂-Reduzierung von ca. 0,472 t/a.

Kläranlage			
Anlagengruppe	Einsparung (kWh/a)	CO ₂ -Reduzierung (t/a)	Einsparung (Euro/a *)
Sandfanggebläse	14.500	8,529	4.205
Rührwerke	63.900	37,588	18.531
Entschwefelungsanlage	12.250	7,205	3.553
Blockheizkraftwerk durchschnittlich	220.000	4,470	63.800
Gesamt	310.650	57,792	90.089

* angenommener Strompreis von 0,35 Euro/kWh

Tabelle 3: Einsparungen durch Umrüstung der städtischen Kläranlage im Überblick

Außerdem wurde in 2015 ein neues Blockheizkraftwerk gebaut. Grund für den Austausch war das hohe Betriebsalter des vorhandenen Blockheizkraftwerkes und der schlechte Wirkungsgrad des Aggregates. Mit dem neuen Aggregat wurde eine Steigerung des Wirkungsgrades auf ca. 30% erreicht. Das Blockheizkraftwerk ist seit November 2015 in Betrieb. Die damit erreichte CO₂-Einsparung lag bei ca. 4,47 t/a. Die daraus resultierenden Energieeinsparungen betragen 50.800 kWh jährlich. Das vom Kläranlagenbetrieb erzeugte Klärgas wird direkt im Blockheizkraftwerk und einem Gaskessel verbrannt. Damit erzeugte das BHKW in **2023** allein 237.700 kWh Strom und 385.554 kWh Wärme. Nur selten muss der Betrieb der Kläranlage auf Erdgas umgestellt werden.

2025: Die 1990 eingebaute Heizungsanlage auf der Kläranlage musste altersbedingt erneuert werden. Auf der Kläranlage sind ein Gaskessel und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert, die beide mit Klär- und Erdgas betrieben werden können. Der vorhandene Gaskessel mit einer Nennleistung von 190 kW im Zweistoffbrennerbetrieb wird durch eine Gastherme mit einer

Leistung von 90 kW ersetzt, die nur noch mit Erdgas betrieben werden soll. Hierdurch kann die Gastherme wesentlich kleiner ausfallen und effizienter genutzt werden. Das Klärgas wird im Normalbetrieb überwiegend für das BHKW zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird ein Pufferspeicher mit einem Volumen von 1.500 l sowie eine Frischwasserstation installiert. Der Verteiler sowie die Steuerung und die Pumpen werden im gleichen Zug erneuert. Das BHKW bleibt bestehen und wird in der Umbauphase, die im April 2025 begonnen hat, für einen Preis von fast 29.000 EUR generalüberholt. Nach fast 10-jährigem BHKW-Betrieb erzeugte das BHKW z.B. allein in 2024 Strom in Höhe von rund 245.000 kWh und Wärme in Höhe von 379.000 kWh und dies überwiegend mit eigenem erzeugtem Klärgas.

Die Gesamtkosten der Heizungserneuerung belaufen sich auf rund 200.000 EUR

Ausgehend von den Zahlen der Wirtschaftlichkeitsberechnung, ist davon auszugehen, dass der Jahresnutzungsgrad der neuen Anlage wesentlich höher als der der Altanlage sein wird. Die CO₂-Reduktion wird ca. 11 % betragen, was 6,8 t/a entsprechen würde. Genaue Zahlen lassen sich erst nach Überprüfung des Verbrauchs feststellen.

Das städtische Wasserwerk

Die Versorgung mit Trinkwasser zählt zu den grundlegenden Aufgaben der kommunalen Infrastruktur. Seit dem Jahr 1964 betreibt die Stadt Gernsheim hierfür ein eigenes Wasserwerk im Erlengrund. Von hier aus wird die Bevölkerung zuverlässig mit Trinkwasser versorgt – Tag für Tag und das gesamte Jahr hindurch. Die Förderkapazität des Wasserwerks liegt bei bis zu 1,6 Millionen Kubikmetern pro Jahr. Zur Sicherung des Bedarfs stehen Tiefbehälter mit einem Gesamtvolumen von rund 3.500 Kubikmetern zur Verfügung. Damit werden sowohl die Versorgung im Alltag als auch die Anforderungen an den Brandschutz abgedeckt.

Die Förderkapazität des Wasserwerks liegt bei bis zu 1,6 Millionen Kubikmetern pro Jahr. Zur Sicherung des Bedarfs stehen Tiefbehälter mit einem Gesamtvolumen von rund 3.500 Kubikmetern zur Verfügung. Damit werden sowohl die Versorgung im Alltag als auch die Anforderungen an den Brandschutz abgedeckt.

Vom Betrieb der Brunnen über die Aufbereitung des Wassers bis hin zur kontinuierlichen Überwachung der hygienischen Qualität leistet der Betrieb einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgungssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zum täglichen Leben in Gernsheim.

Bedingt durch diesen Dauereinsatz, ist das Wasserwerk der größte Stromverbraucher aller Liegenschaften der Schöffersstadt.

Die Stromverbräuche ab 2021 entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Stromverbrauch Wasserwerk			
Jahr	Verbrauch/a	Reduktion/a	Einsparung /a
2021	714.353 kWh		
2022	706.131 kWh	8.222 kWh	3.537 Euro
2023	689.341 kWh	16.790 kWh	2.183 Euro
2024	665.886 kWh	23.455 kWh	3.985 Euro
2025	684.196 kWh	keine	keine

Durch die Nutzung von Öko-Strom aus erneuerbaren Energien, ist das Ergebnis CO₂-neutral!

6 Mobilität

Ladesäulen

Im gesamten Stadtgebiet standen den Bürgern und Bürgerinnen **2022** neun Ladesäulen mit 17 Ladepunkten für das Aufladen von Elektrofahrzeugen zur Verfügung. Eine Erweiterung des Ladenetzes wird stetig geprüft und erfolgt im Bedarfsfall.

In **2024** wurde eine weitere Ladestation für E-Fahrzeuge auf dem ehemaligen Hallenbadparkplatz, Konrad-Adenauer-Ring Ecke Heidelberger Straße, installiert. Hier können zwei weitere E-Fahrzeuge geladen werden.

Eine weitere Ladesäule ist im Neubaugebiet „Östlich der Ringstraße 2“ in Planung. Die Ladesäule wird zwei Ladepunkte haben.

Weitere Ladesäulen auf städtischem Gelände sind zunächst nicht geplant.

Elektro-Car-Sharing

Im Stadtgebiet steht ein Elektro-Carsharing-Fahrzeug der Entega zur Verfügung. Die Schöfferstadt Gernsheim unterstützt dieses Angebot durch einen Förderbeitrag und die Bereitstellung eines kostenlosen Stellplatzes.

Winter-Salzstrefahrzeug

Die Anschaffung eines neuen Winterdienst-Salzstrefahrzeuges im Jahr 2019 zur Ausbringung von Streusalz, verringert den Verbrauch des Streusalzes auf nur noch ein Viertel im Vergleich zum Alt-Fahrzeug. Durch die erhebliche Reduzierung des Streusalzes werden sowohl die Natur als auch das Abwasser deutlich weniger belastet.

Fuhrpark

Bis **2022** wurden im Fuhrpark der Schöfferstadt Gernsheim insgesamt fünf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren durch E-Fahrzeuge ersetzt. Von den Alt-Fahrzeugen liegen keine Daten der bewirkten CO₂-Emissionen vor. Es ist jedoch von hohen Werten auszugehen. Neuer CO₂-Ausstoß: 0

Eine vorläufige Berechnung der Treibstoffverbräuche sowie der damit verbundenen CO₂-Emissionen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Danach betrug im Jahr 2022 die CO₂-Emission 100,73 Tonnen.

In **2023** wurde für das Wasserwerk der Stadt Gernsheim ein weiteres Elektro-Fahrzeug angeschafft. Ein Nissan Townstar EV Kastenwagen L1 MY 22 ACENTA Option mit 11 KW wurde als Ersatzbeschaffung für ein Renault Kangoo Diesel aus dem Jahr 2012 gekauft.

In **2025** wurde für die Kommunalpolizei ein weiteres E-Fahrzeug angeschafft. Die Entscheidung fiel auf einen VW ID 4 Pure, für den Kosten in Höhe von 39.567,- Euro entstanden.

Fuhrpark 2022		
	Diesel	Benzin
Kosten 2022	38.214,32	38.214,32
Durchschnittspreis je Liter 2022	1,946	1,860
Liter 2022	19.637,37	20.545,33
kg CO ₂ /Liter 2022	2,65	2,37
Emission in t CO₂	52,04	48,69

Tabelle 4 Teil 1: Fuhrpark der Schöfferstadt Gernsheim im Jahr 2022

Fuhrpark 2023		
	Diesel	Benzin
Kosten 2023	30.529,27	30.529,27
Durchschnittspreis je Liter 2023	1,722	1,791
Liter 2023	17.728,96	17.045,94
kg CO ₂ /Liter 2023	2,65	2,37
Emission in t CO₂	46,98	40,40

Tabelle 5 Teil 2: Fuhrpark der Schöfferstadt Gernsheim im Jahr 2023

Fuhrpark 2024		
	Diesel	Benzin
Kosten 2024	28.813,63	28.813,63
Durchschnittspreis je Liter 2023	1,65	1,79
Liter 2024	17.462,81	16.097
kg CO ₂ /Liter 2024	2,65	2,37
Emission in t CO₂	46,28	38,15

Tabelle 6 Teil 2: Fuhrpark der Schöfferstadt Gernsheim im Jahr 2024

Fuhrpark 2025		
	Diesel	Benzin
Kosten 2025	27.993,67	27.993,67
Durchschnittspreis je Liter 2025	1,62	1,74
Liter 2025 gesamt	17.280,04	16.088,32
kg CO ₂ /Liter 2025	2,65	2,37
Emission in t CO₂	45,79	38,13

Tabelle 7 Fuhrpark der Schöfferstadt Gernsheim im Jahr 2025

Für Dienstfahrten stehen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung sowohl ein voll-elektrisches Dienstfahrzeug, als auch ein Plug-in Hybrid Fahrzeug für die Bauverwaltung zur Verfügung. Außerdem wurden drei E-Bikes, davon ein Lastenfahrzeug für Dienstfahrten für die Mitarbeiter angeschafft, um bei Kurzstrecken den Einsatz von Fahrzeugen zu vermeiden.

Ladestationen E-Bikes

2023: Der Parkplatz am Ärztehaus wurde mit einer Ladestation für E-Bikes ausgestattet. Hier können zwei E-Fahrräder geladen werden.

Job-Rad

Die Schöfferstadt Gernsheim bietet ihrer Belegschaft die Möglichkeit, ein Dienstrad (JobRad) zu leasen, welches für den Privatgebrauch genutzt werden kann. Dadurch soll die innerörtliche Nutzung des PKW vermieden werden.

Stadtradeln

Seit **2020** nimmt die Stadt Gernsheim an der Aktion „Stadtradeln im Kreis Groß-Gerau“ teil. Mit anfänglich in 2020 nur 14 Teilnehmenden und 2.373 gefahrenen Kilometern, wurden in **2021** bereits 10.448 gefahrene Kilometer mit 89 Personen erreicht. Dadurch wurde eine Tonne CO₂ vermieden. In **2022** mit 18.448 gefahrenen Kilometern bereits 2 Tonnen CO₂ und in 2023, mit der Unterstützung von Schülern der Johannes-Gutenberg-Schule und insgesamt 222 Teilnehmenden und 25.766 gefahrenen Kilometern, stattliche 4 Tonnen CO₂ vermieden. In **2023** nahmen 222 Aktive Radler in 7 Teams teil und fuhren gemeinsam 25.765 Kilometer. Damit erreichten sie eine CO₂- Vermeidung von 4 Tonnen.

In **2024** beteiligten sich 480 Gernsheimer Bürger am Stadtradeln und fuhren mit zehn Teams 23.729 Kilometer bei 1.716 Fahrten ein. Damit vermieden die Radler weitere 4 Tonnen CO₂. Mit 14.668 gefahrenen Kilometern steht die Johannes-Gutenberg-Schule in Gernsheim an 1. Stelle in unserer Stadt. 426 aktiv Radelnde haben diese Kilometer „erradelt“.

In **2025** nahmen am Stadtradeln 6 Teams teil. Hier wurden 24.076,9 Km geradelt, was einem Durchschnitt von 129 Km pro Kopf entspricht. Dies ergibt gegenüber einem PKW eine CO₂ Einsparung von 3,37 Tonnen. Den Großteil der gefahrenen Kilometer haben die Schüler der Johannes-Gutenberg- Schule, mit 11.850 Km eingefahren.

Aktion „Sauberhaftes Gernsheim“ Die Müllsammelaktion „Sauberhaftes Gernsheim“ findet jedes Jahr im März statt. Zahlreiche Vereine, Verbände, Familien und Einzelpersonen beteiligen sich daran und leisten einen Beitrag zum Frühjahrsputz in der Gernsheimer Gemarkung.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Gernsheim unterstützt die Aktion mit der Verpflegung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Jährlich nehmen rund 200 Personen teil und sammeln etwa 15 bis 20 m³ Müll.

7 Klimaanpassung und Naturschutz

Klimaneutrale Printprodukte

Seit dem Jahr 2021 bezieht die Stadt überwiegend klimaneutrale Printprodukte.

Nachhaltigkeitsveranstaltungen

In 2023 wurde im Zuge der Nachhaltigkeitswochen ein Baumverkauf von einheimischen Großbüschen, mit finanzieller Unterstützung durch die Schöfferstadt Gernsheim veranstaltet. Die Bürger der Schöfferstadt konnten, nach vorheriger Bestellung zum halben Preis eine Felsenbirne, Kornelkirsche oder einen Zierapfel-Großbusch erwerben.

2023 und 2024 und 2025 wurden Bauernmärkte mit regionalen Produkten und Gemarkungsrundgänge für interessierte Bürgerinnen und Bürger veranstaltet.

Vernetzung der Behörden und Ökopunktekonto

Wir arbeiten bei diesen Projekten eng mit den Naturschutzbehörden zusammen, um die Einhaltung der naturschutzrechtlichen Vorgaben zu gewährleisten. Dadurch erwirtschaftet die Schöfferstadt wertvolle Ökopunkte, die bei zukünftigen Projekten verrechnet werden können. Der aktuelle Stand des Ökopunktekontos beträgt 2.281.002 Punkte.

Dies entspricht einem Wert von 912.400 Euro bei Zugrundelegung von 0,40 Euro pro Ökopunkt. Tatsächlich werden Ökopunkte bis zu einem Wert von 7 Euro pro Punkt gehandelt, teilweise sogar höher. Gehen wir von einem Wert von nur 5 Euro aus, hat die Schöfferstadt Gernsheim ein Kapital aus Öko-Punkten von 11.405.010 Euro.

Artenschutz

Die artenschutzrechtlichen Anforderungen haben sich in den vergangenen Jahren zum zentralen Aufgabenfeld bei Aufstellung von Bebauungsplänen entwickelt. Besonders die Verpflichtung zur Schaffung von Ersatzlebensräume erfordert großen räumlichen und pflegerischen Aufwand. In Gernsheim wurden dafür mehrere kleinere Ackergrundstücke dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen.

Auf anderen Flächen erfolgte eine gezielte Einsaat mit speziellen Saatgutmischungen, um neue Lebensräume für verschiedene Vogelarten und Kleinsäuger zu schaffen.

7.1 Klimaangepasste Grünentwicklung und Förderung der Biodiversität

Der Stadtwald

Mit einer Größe von rund 794 ha gehört der Stadtwald Gernsheim zu den größeren Waldflächen in der unmittelbaren Umgebung. Von der Gesamtfläche lässt sich ein Baumbestand von rund 727 ha zählen. Als Faustregel gilt, ein Hektar Wald bindet pro Jahr ca. 6 Tonnen CO₂. Daraus resultierend, beträgt für den Gernsheimer Stadtwald die CO₂-Speicherung jährlich ca. 4.362 Tonnen.

Folgende Baumarten findet man im Gernsheimer Stadtwald:

1. Eichen 46 Prozent
 2. Edellaubbäume: 24 Prozent
 3. Buchen: 18 Prozent
 4. Weichlaubebäume: 7 Prozent
 5. Kiefern: 4 Prozent
 6. Lärchen: 1 Prozent
- der Gesamtfläche.

In den vergangenen Jahren sind folgende Sorten nachgepflanzt worden:

1. Jahr 2016 in Abteilung 34: Stieleiche
2. Jahr 2022 in Abteilung 53: Stieleiche
3. Jahr 2022 in Abteilung 53: Hainbuche
4. Jahr 2022 in Abteilung 55: Stieleiche
5. Jahr 2022 in Abteilung 55: Hainbuche
6. Jahr 2022 in Abteilung 60: Stieleiche
7. Jahr 2022 in Abteilung 60: Hainbuche

Die Stadt Gernsheim wird mit Hessen-Forst auch in den kommenden Jahren sukzessive Bäume in weiteren Waldabteilungen pflanzen.

Der Stadtwald hat seit 2001 ein PEFZ-Zertifikat. Weitere Informationen zur Zertifizierung erhalten Sie unter: <https://www.pefc.de/waldbesitzende/pefc-waldstandard/>

In **2023** wurden aufgrund der Maikäferpopulation keine Nachpflanzungen von Hessen-Forst vorgenommen.

Aus gleichem Grund wurden auch in **2025** keine Nachpflanzungen von Hessen-Forst vorgenommen.

Stadtbäume

Stand Mai **2025** unterhält die Stadt Gernsheim, trotz ihres Stadtortes im ländlichen Raum, neben ihrem Wirtschaftswald, im Stadtgebiet und den Ortsteilen 2.891 Bäume, davon 1.921 Einzelbäume und 970 Bäume im waldartigen Bestand. (Quelle Fa. Baum 4 GmbH Baumkataster)

Baumpflanzungen im Stadtgebiet in 2023/2024/2025:

In 2023, 2024 und 2025 hat die Schöfferstadt diverse Nachpflanzungen ausgefallener Bäume im Stadtgebiet vorgenommen.

Bei allen Nachpflanzungen wurde nach gewonnenen Erkenntnissen in Sachen Biodiversität, die Baumauswahl mit verschiedenen insektenfreundlichen und überwiegend einheimischen Gehölzen getroffen. Durch die unterschiedlichen Blühzeiten verschiedener Sorten ist das Nahrungsangebot für Insekten und Vögel über längere Zeiträume gewährleistet. Frühere sortenreine Alleen boten im Gegensatz dazu nur verhältnismäßig kurz Nahrung, da alle Bäume gleichzeitig blühten.

So wurden in der Mannheimer Straße in Klein-Rohrheim sechs einheimische Laubbäume als Chausseebäume nachgepflanzt, um den Alleecharakter der Straße wiederherzustellen. Bei der

Auswahl der Bäume wurde auf neue klimaresistentere Züchtungen gesetzt. Auch hier wurden unterschiedliche Arten gesetzt, nämlich drei Linden und drei Ulmen. Kosten der Bäume 2.700 Euro (Ausführung durch den Bauhof der Stadt Gernsheim). Mit den bereits vorhandenen Kirschbäumen ist hier insgesamt eine deutlich längere Blühdauer erreicht worden.

In der Bensheimer Straße wurden vier ausgefallenen Bäume ersetzt. Gepflanzt wurden jeweils zwei Spitz- und zwei Berg-Ahorne, um auch hier unterschiedliche Blühzeiten für die Ernährung der Insekten zu schaffen. (Kosten der Bäume 1.600 Euro, ausgeführt durch den Bauhof der Stadt Gernsheim)

Im Konrad-Adenauer Ring wurden weitere sechs abgestorbene Bäume ersetzt. Hier kamen Silberlinde, Eschen-Ahorn, Mehlbeere und Spitzahorn zum Einsatz. Kosten 2.400 Euro (Ausführung durch den Bauhof der Stadt Gernsheim). Die Bäume wurden von Baumschulen aus der Region gekauft.

Nachdem vor einigen Jahren der erste Abschnitt der Darmstädter Straße mit neuen Straßenbäumen versehen wurde, hat die Schöfferstadt in 2025 die Darmstädter Straße nun mit weiteren Baumpflanzungen komplettiert. 28 Bäume einheimischer Sorten, wie verschiedene Ahornarten, Silber-Linde, Esskastanie und Elsbeere, wurden gepflanzt. Diese Bäume zeichnen sich durch ihre besondere Eignung als Straßenbäume aus. Bevor die Bäume ins Erdreich eingebracht wurden, waren allerdings einige Vorarbeiten zu erledigen. Die vorhandenen Pflanzflächen wurden zunächst von Wildwuchs befreit und die vorhandenen Metallbügel entfernt. Eine besondere Herausforderung stellte der Austausch der Erde dar, da im innerstädtischen Bereich unterirdisch sämtliche Versorgungskabel liegen.

Hier wurde vorsichtig ausgekoffert, frisches Substrat für die neuen Bäume eingebracht und die fertigen Pflanzflächen abschließend mit Rindenmulch belegt. Hier entstand ein attraktives Straßenbild, welches im Lauf der Jahre einen Alleen-Charakter annehmen wird.

Im gleichen Zug wurden auf dem Ausweich-Parkplatz am Ärztehaus neue Bäume gepflanzt. Hier fanden sieben weitere Bäume einheimischer Sorten ihren Standort und stellen jetzt eine natürliche Abgrenzung des Parkplatzes her.

Sowohl die Maßnahme in der Darmstädter Straße als auch die Nachpflanzung am Ärztehaus-Parkplatz wurden durch ein Förderprogramm der KfW-Bank mit 80 Prozent der Kosten unterstützt und unterlagen somit Auflagen, wie beispielsweise dem Einbringen der Menge des neuen Substrates und die Dokumentation der Arbeiten.

Die Gesamtkosten für beide Projekte belaufen sich auf 31.121,11 Euro. Die Umsetzung wurde durch den Bauhof der Schöfferstadt Gernsheim erledigt.

Übersicht der Baumpflanzungen im Stadtgebiet:

2023: Bensheimer Straße:	4 Bäume
2024: Konrad-Adenauer-Straße:	5 Bäume
2024: Mannheimer Straße:	6 Bäume
2024: Schafstraße:	1 Baum
2024: Ärztehaus:	1 Baum
2024: Neckarstraße, Spielplatz	5 Bäume
2024: Ärztehaus-Parkplatz:	7 Bäume
2025: Darmstädter Straße:	28 Bäume
2025: Behelfs-Parkplatz am Ärztehaus	7 Bäume

Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Weitere 115 Bäume wurden im Rahmen des Förderprogrammes „Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den vergangenen Jahren im Innenstadtgebiet gepflanzt. Die Standorte sind die Areale Hafenspitze, Friedhofsgelände, Fischerplatz, Europagarten, Parkplatz am Ärztehaus. Die Förderung betrug 66 Prozent.

Hafenspitze:	18 Bäume
Friedhof:	27 Bäume
Fischerplatz:	2 Bäume
Europagarten:	7 Bäume
Ärztehaus:	58 Bäume

Gepflanzt wurden Platanen, verschiedene Eichen-, Linden- und Ahornarten, Erlen, Felsenbirnen, Maulbeerbäume, Vogelbeeren, Wildkirschen, Zieräpfel und Magnolien. Die Gesamtkosten betragen rund 76.700 Euro.

Biotopvernetzung Nato-Straße

Entlang der Nato-Straße wurden in **2023** über eine Strecke von 600 Meter 30 einheimische Laubbäume gepflanzt. Um die Biodiversität zu fördern, wurde hier eine ausgewogene Mischung von Baumarten gewählt. So entstand neuer Lebensraum und Nahrung für Insekten, Vögel und Klein-Säuger. Zusätzlich sorgen die 30 Laubbäume für saubere Luft, verringern die CO₂-Emission und dienen als Schattenspender.

Kosten für Bäume und Zubehör: 9.900 Euro (Ausführung durch den Bauhof der Stadt Gernsheim).

Im Herbst **2025** wurde die Biotopvernetzung um 7 Feldholzinseln ergänzt. Hier wurden jeweils als Zwischenpflanzung einheimische Büsche, bestehend aus den Sorten Weißdorn, Sanddorn und Kornelkirsche gepflanzt. Diese Sorten sind durch ihre Blüte sehr insektenfreundlich, als auch durch die Dornen ein guter Schutz für Vögel und Kleinsäuger. Die Früchte bieten außerdem Futter für die Tiere. Kosten 1.746,00 Euro. Pflanzung durch den Bauhof der Schöfferstadt.

Biotop auf der Streuobstwiese

In Maria Einsiedel wurde auf einer der Streuobstwiesen im Rahmen einer 72-Stunden-Aktion der KJG Gernsheim ein Biotop angelegt, um Lebensräume für Reptilien und schaffen. Hier haben sich unter anderem Kröten und Ringelnattern angesiedelt. Das Biotop dient außerdem als Wasserstelle für Insekten und kleine Säugetiere.

In Anfang 2024 wurde am Biotop außerdem ein weiteres Insektenhotel installiert. Hier finden verschiedene Insektenarten eine Unterkunft und Brutstätte.

Streuobstwiesen Maria Einsiedel

Mehrere große Streuobstwiesen wurden von der Schöfferstadt Gernsheim im Lauf der Jahre angelegt. Die drei größten befinden sich in Maria Einsiedel, weitere am Kreuz und in der Nähe der Wasserschutzpolizei.

Anfang **2023** wurden auf einer der großen Streuobstwiesen in Maria Einsiedel 25 Apfelbäume als Ersatz ausgefallener Altbäume gesetzt. Die Bäume erhielten einen Wühlmaus- und Verbiss-Schutz und wurden mit Baumpfählen gegen den Wind stabilisiert. Die Altbäume bekamen einen Rückschnitt. Hier werden weitere Pflanzungen folgen.

Auf der kleinen Streuobstwiese in Maria Einsiedel am Kreuz, waren im Lauf der Jahre mehrere Obstbäume eingegangen. Hier wurden in 2023 ebenfalls 15 Obstgehölze verschiedener Sorten gepflanzt. (5 Apfel, 5 Birnen und 5 Zwetschgenbäume) Auch diese Bäume erhielten einen Wühlmaus- und Verbiss-Schutz und wurden mit Baumpfählen gegen den Wind stabilisiert. Kosten für 40 Bäume mit Zubehör ca. 3.000 Euro (Ausführung durch den Bauhof der Stadt Gernsheim)

Hier können unsere Bürger Äpfel kostenlos direkt vom Baum ernten, so dass Transportwege und Verpackungen eingespart werden.

Streuobstwiese am Neurod

In **2025** wurden auf der mittlerweile sehr karg gewordenen Streuobstwiese „Am Neurod“ 25 neue Obstbäume verschiedener Sorten gesetzt. Diese in den 90ern angelegte Streuobstwiese war damals eine freiwillige Biotopvernetzung der Stadt Gernsheim. Seither sind viele Bäume abgestorben oder vergreist. Deshalb wurden im Herbst 2025 die abgestorbenen Bäume entfernt und durch neue ersetzt und um weitere ergänzt. Hier wurden Birnen-, Kirschen-, Pflaumen- und Apfelbäume gewählt, um durch die unterschiedlichen Blüh- und Erntezeiten sowohl für Insekten, als auch für Vögel und Säugetiere lange Futter anbieten zu können. Insgesamt wurden 25 neue Obstbäume durch unseren Bauhof in die Erde gebracht. Jeder Baum bekam frisches Substrat als Anwachshilfe und wurde mit Baumpfählen gestützt um dem Winddruck auf freier Fläche stand halten zu können. Auch ein Verbißschutz kam, wie im Außenbereich üblich, für jeden Baum zum Einsatz. Wenn die Bäume das entsprechende Alter erreicht haben, können auch dort Gernsheimer Bürger kostenlos ungespritztes Obst ernten. Kosten der Bäume 3.604,-Euro. Die Ausführung erfolgte durch den Bauhof der Stadt Gernsheim

Wormser Straße Ortseingang Süd

Im Herbst 2023 wurden entlang der Wormser Straße 30 Blühsträucher angepflanzt. Hier kamen Felsenbirne, Zierapfel und Kornel-Kirsche zum Einsatz. Diese Großbüsche zeichnen sich durch besondere Insektenfreundlichkeit aus. Mit dieser Anpflanzung ist die Hecke bis zum Anfang des Stadtgebietes geschlossen. Durch diese Maßnahme wurde nicht nur der Biodiversität Rechnung getragen, sondern sowohl der Sicht- als auch Geräuschschutz für die Anwohner verbessert.

„Prärie-Fläche“ Valentin-Thomann-Straße in 2024/2025

Auf einer Fläche von ca. 700 m², legte die Stadt Gernsheim als Pilotprojekt erstmalig eine sogenannte Prärie-Fläche in der Valentin-Thomann-Straße an.

Die Pflanzen, welche hier eingebracht wurden, zeichnen sich durch ihren geringeren Wasserbedarf und durch ihre Klimaresistenz aus. Laut Fachleuten sollen sie nach etwa zwei Jahren ohne zusätzliches Gießen auskommen.

Im Herbst 2023 wurde zunächst der Bereich vom Grünpflegeteam des Bauhofs ausgekoffert, das alte Substrat ausgetauscht und die Fläche zur Bepflanzung vorbereitet.

Später im April 2024 säten sie eine Blühwiese in der Größe von 250 m² ein. Der übrige Bereich von ca. 450 m² wurde anschließend mit den so genannten Prärie-Pflanzen bepflanzt. Auch die Biodiversität wurde bei der Pflanzenauswahl berücksichtigt. Gesetzt wurden unterschiedliche Gräser und etwa 20 Sorten überwiegend einheimischer Stauden und Büsche, außerdem eine Vielzahl an Bodendeckern. Insgesamt wurden hier ca. 1.100 Pflanzen eingebracht.

In 2025 wurde die Fläche zusätzlich mit einer sogenannten Hitzeoase für unsere Bürgerschaft ausgestattet. Hier wurde eine durch vier Platanen beschattete Sitzfläche eingerichtet, auf der außerdem ein Trinkwasserbrunnen installiert wurde. Hier haben die Bürgerinnen und Bürger seit Mai 2025 die Möglichkeit im innerstädtischen Bereich eine Pause im Grünen zu machen und dabei frisches Wasser genießen.

Blühflächen

Seit 2021 legt die Schöfferstadt Gernsheim Blühflächen an mehreren Plätzen und in verschiedenen Größen an, um die Biodiversität zu fördern und Lebensräume für Insekten zu schaffen. Dabei werden ausschließlich heimische, artenreiche Saatgutmischungen verwendet. Im Jahr 2021 wurde auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads eine über 1.200 m² große Blumenwiese angelegt. Weitere Flächen folgten, unter anderem seit 2022 auf dem Schöfferplatz. Auch im Konrad Adenauer-Ring, in der Valentin-Thomann-Straße sowie im Außenbereich der Stadt wurden Blühstreifen eingesät. Die Anlage dieser Flächen wird durch die zunehmende Frühjahrstrockenheit erschwert. Damit die Saat keimen kann, ist häufig eine zusätzliche Bewässerung notwendig. Unabhängig davon plant die Stadt, im Zeitraum des Jahres 2026 entlang der Ringstraße II weitere Blühstreifen auf öffentlichen Freiflächen anzulegen.

In **2025** wurden im Zuge eines Flurbereinigungsverfahrens im Flur 4, gemeinsam mit dem Amt für Bodenmanagement Heppenheim, ein Saum- und Blühstreifen von 3.585 m² im Außenbereich auf einer ehemalig landwirtschaftlichen Fläche angelegt. Hierfür konnte die Stadt Gernsheim 43.020 Ökopunkte erzielen. Die Einbuchung der Ökopunkte erfolgt nach der Abnahme durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB).

Hochwasserschutz

Eine durch das Regierungspräsidium Darmstadt im Jahr 2018 beauftragte geotechnische Untersuchung des Deichabschnitts entlang der Hafenstraße ergab, dass der Hochwasserschutzdeich in diesem Bereich auf einer Länge von etwa 100 m nicht mehr standsicher ist. Diese Beeinträchtigung der Standsicherheit bestimmt sich maßgeblich durch den Aufbau des Deichkörpers, welcher zum Teil aus aufgefüllten und durchlässigen Materialien besteht, dem nicht vorhandenen Filter am landseitigen Böschungsfuß sowie durch die unmittelbar an der Deichböschung stehenden Bäume. Auch die vorhandenen Bäume, stellten im Hochwasserfall eine Gefahr für die Standsicherheit des Deiches dar.

Also hat die Stadt entlang der Hafenstraße den Hochwasserdeich ertüchtigt. Um die Alleebäume zu erhalten wurde hier eine Spundwand eingebaut. Die Maßnahme wurde im Dezember 2024 abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 655.250 Euro und wurden mit 405.330 Euro durch die WI-Bank gefördert. 220.000 Euro wurden hierfür bereits abgerufen. Die Schlussrechnung wurde im September 2025 gestellt. Der Abruf der restlichen Fördermittel steht noch aus.

Umgestaltung der Hafenspitze

Zwischen 2022 und dem Herbst 2024 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um das Areal rund um die Hafenspitze und die Uferbereiche aufzuwerten. Dazu zählten die Erneuerung der technischen Infrastruktur für das Fischerfest und die Hafenanlieger. Die bisherigen Anlagen entsprachen nicht mehr den geltenden technischen Vorschriften.

Die Stromverteiler erhielten moderne Zählrichtungen und wurden in überflutungssicherer Höhe montiert. Darüber hinaus wurde die Wegeführung erneuert und ausgebaut. Das gesamte Areal wurde mit neuen Tischen, Bänken, einer hochwertigen Wegebeleuchtung und dem sanierten historischen Aalschokker deutlich aufgewertet. Rheinterrassen sowie die neu gestaltete Fährwiese laden zum Verweilen ein. In diesem Bereich wurden 18 neue Bäume gesetzt, die zur Optimierung des Klimas an der Hafenspitze und als Schattenspender dienen werden. Die umfassende Neugestaltung der Hafenspitze in Gernsheim wurde im Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf rund 5.839.000 EUR. Die Zuwendung aus dem Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung beträgt ca. 3.094.000 EUR.

7.2 Kompensationsflächen

Verschiedene Kompensationsflächen wurden in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde von der Schöfferstadt Gernsheim angelegt. Auf diesen Flächen wurden die unterschiedlichsten Habitats realisiert, z.B. zum Schutz und Erhalt von Eidechsen, Rebhühnern und Feldhamstern oder Erdkröten.

Beispielsweise wurde für das Neubaugebiet „Östlich der Ringstraße, 2. Abschnitt“ sowie für die geplante Gemeinbedarfsfläche eines neuen Kindergartens östlich der Ringstraße zusätzliche Eidechsenbiotope östlich der Bahn eingerichtet. Auch der Bebauungsplan „Feuerwehrstützpunkt Heidelberger Straße“ beinhaltet Ausgleichsflächen innerhalb des Plangebiets für Kreuzkröten und außerhalb für Rebhühner. Allein die Fläche für Rebhühner umfasst rund 10.000 m².

Die Übersicht unserer Kompensationsflächen ist im Geoportal des Kreises Groß-Gerau unter untenstehendem Link einzusehen:

https://geoportal.kreisgg.de/application/TB_KGG_Natur_und_Landschaft?#191053@8.39139/49.90861r0@EPSG:25832

Die Dreifelderwirtschaft

Auch die Dreifelderwirtschaft ist eine solche Ausgleichsmaßnahme.

Im Rahmen einer naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahme wurde 2018 eine 5,7 Hektar große, zuvor intensiv genutzte Ackerfläche nach dem Prinzip der traditionellen Dreifelderwirtschaft umgestaltet. Die Fruchtfolge umfasst Blühstreifen, Brachen sowie den Anbau von Hafer, Gerste und Roggen. Zur Erfolgskontrolle wurde 2018 erstmals ein Monitoringbericht erstellt. Im Jahr 2024 wurde die Dreifelderwirtschaft von der Unteren Naturschutzbehörde offiziell anerkannt. Dies wirkte sich positiv auf das Ökokonto der Schöfferstadt Gernsheim aus – mit einem Wert von 742.896 Punkten.

Die Dreifelderwirtschaft war im Mittelalter eine verbreitete Form der Landbewirtschaftung, bei der im dreijährigen Turnus auf einer Ackerfläche meist der Anbau von Wintergetreide, Sommergetreide und Brache wechselte. Da dies auf den Feldern versetzt erfolgte, bestand ein Nebeneinander von Sommergetreide, Wintergetreide und Brachflächen. Hier wird pestizidfrei und natürlich gedüngt und bewirtschaftet.

Dabei wird streng auf die Brut- und Setzzeit geachtet. Dadurch wurde für Vögel, kleine Säugetiere und Insekten neuer Lebensraum geschaffen.

Die vielfältige Nutzung bietet Vögeln, Reptilien und Säugetieren ganzjährig Nahrung und Schutz. Diese Fläche dient als Ersatzhabitat für Arten wie Feldlerche, Wiesenschafstelze, Haubenlerche, Grauammer und Rebhuhn.

In den Jahren 2020 und 2024 wurden auf der Fläche jeweils rund 2 Tonnen Hafer geerntet. Den gesamten Ertrag spendet die Schöffersstadt jährlich dem Gnadenhof Keller-Ranch in Weiterstadt und hilft so dabei die Versorgung von Großtieren wie Kamelen, Eseln und Pferden über den Winter zu gewährleisten.

8 Beschlüsse in den kommunalen Gremien

Alle Beschlussvorlagen, die die Stadtverwaltung dem Magistrat bzw. der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet, werden seit 2021 auf ihre Klimarelevanz geprüft. In den Gremien wurden insbesondere nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Mitgliedschaft bei den Klimakommunen Hessen in 2010
- Einbau heller Asphaltdecken im Straßenbau am 24.06.2021 mit Nr. 0138/S/21 durch die Stadtverordneten der Stadt Gernsheim
- Förderung von Dachflächen-Photovoltaik-Anlagen für Bürger am 09.12.2021 mit Nr. 0308/S/21-08 durch die Stadtverordneten der Stadt Gernsheim
- Förderung von Balkon-Photovoltaik-Anlagen für Bürger am 09.11.2022 mit Nr. 0245/S/23 durch die Stadtverordneten der Stadt Gernsheim
- Revision der Fenster im Stadthaus zur Energieeinsparung am 30.11.2022 mit Nr. 0309/M/22 durch den Magistrat der Stadt Gernsheim
- Biotopvernetzung Nato-Straße am 23.02.2023 mit Nr. 0047/M/23 durch den Magistrat der Stadt Gernsheim
- Auftragserteilung Dachdeckungsarbeiten Glasergasse 3 am 15.02.2023 Nr. 0044/M/23
- Auftragserteilung für die Installation einer PV-Anlage Glasergasse 3 am 21.06.2023 mit Nr. 0185/M/23
- Ankauf eines gebrauchten Elektro-Kastenwagens am 05.06.2023 mit Nr. 0151/M/23
- Auftragserteilung für die Installation einer PV-Anlage Stadthaus Nebengebäude 1 am 10.07.2023 mit Nr. 0201/M/23
- Auftragserteilung Wärmeverbundsystem Stadthaus Nebengebäude 1 am 14.04.2023 mit Nr. 0233/M/23
- Auftragserteilung für die Erneuerung einer Vorbühnenbeleuchtung der Bühne Stadthalle am 17.10.2023 mit Nr. 0307/M/23
- Beschluss des Radwegekonzeptes durch die R+T Verkehrsplanung GmbH erstellen zu lassen am 25.10.2023 mit Nr. 0325/S/23
- Beschluss zur Anschaffung eines Streifenwagens für die Kommunalpolizei vom 02.01.2025 Nr. 0001/M/25
- Beschluss für die Auftragsvergabe Heizungsbauarbeiten Sanierung Römerstraße 35 vom 21.02.2025 Nr. 0054/M/25
- Beschluss für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Stadthalle vom 29.04.2025 Nr. 0122/M/25
- Beschluss zur Baumregelkontrolle im Stadtgebiet Gernsheim und Stadtteile vom 10.09.2025 Nr. 0263/M/25
- Beschluss zur Auftragserteilung für den Austausch der Fenster im Nebengebäude 1 vom 06.10.2025 mit Nr. 0300/M/25

9 Geplante Maßnahmen und Projekte

9.1 Energie-Einsparungsmaßnahmen

Sämtliche Leuchtmittel in den Liegenschaften der Schöfferstadt Gernsheim (exklusive der Wohngebäude) werden sukzessive auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet.

Die Dämmung des Daches im Nebengebäude 1 ist in Planung. Hier ist der Einbau einer horizontalen Dachbodendämmung aus Steinwollplatten von 24 cm und eine darunter liegenden Dampfbremsfolie geplant.

In der Eichendorffstraße 26 ist eine neue Heizungsanlage, in Form einer Wärmepumpe geplant. Außerdem soll auf dem Dach des Gebäudes eine Dachflächen PV-Anlage installiert werden.

In der Schafstraße 13 wird ebenfalls eine Wärmepumpe vorgesehen. Auch hier soll eine Dachflächen PV-Anlage installiert werden. Die Größen der Anlagen werden sich nach der zur Verfügung stehenden Dachfläche richten.

In der Trauerhalle wird in 2026 die Heizung getauscht, da die alte Heizung defekt ist. Ob und in welcher Höhe das ggfls. eine Energieeinsparung hervorruft, kann noch nicht bestimmt werden.

Die Schöfferstadt Gernsheim wird in 2026 mit der Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung beginnen. Kommunen unter 100.000 Einwohner sind vom Gesetzgeber verpflichtet bis Mitte des Jahres 2028 eine Kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung sollen dazu dienen bundesweit bis 2040 klimaneutral zu werden.

9.2 Handlungsfeld Klimaschutz

Radwegekonzept

Im Zuge der Radwegeentwicklung im Kreis Groß-Gerau wird die Stadt Gernsheim ihre Radwege ertüchtigen. Der erste Schwerpunkt dabei wird entlang der alten B44 zwischen Biebesheim und Klein-Rohrheim sein. Der Bauzeitraum wird voraussichtlich zwischen 2027 und 2028 sein. Geplante Kosten hierfür ca. 3,8 Mio. Euro.

Ein neuer Radweg entlang des Berlewegs ist als Verbindung zwischen Bergstraße und Rhein in Planung. Mit dem Baubeginn wird im späten Frühjahr 2027 gerechnet. Der Weg ist förderfähig. Die Kosten hierfür sind mit 1,8 Mio. Euro geplant. Die Planung sieht zur Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer - speziell im Schulradverkehr - folgendes vor:

Da eine fahrbahnbegleitende Radwegführung im Süden des Berlewegs nicht möglich ist, sieht die neue Planung vor, eine fahrbahnbegleitende Radwegverbindung im Norden des Berlewegs zu schaffen. Die örtlichen Begebenheiten lassen die Anordnung eines separaten Radwegs nur im Bereich außerhalb des Ortsteils Allmendfeld zu. Dennoch ist auch im innerörtlichen Bereich eine Verbesserung der Ist-Situation aufgrund des Straßencharakters und der zu hohen gefahrenen Geschwindigkeiten erforderlich.

Speziell im Schulradverkehr sieht die Planung zur Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer vor:

- Außerorts: Eine Radwegführung nördlich des Berlewegs parallel zur Fahrbahn. Die Benutzung durch Fußgänger soll erlaubt sein.
- Innerorts: Bauliche Veränderungen zur Entschleunigung des motorisierten Verkehrs, mit geeignetem optischem Erscheinungsbild des Straßenquerschnitts. Die Führung des Radverkehrs verbleibt auf der Fahrbahn.

9.3 Handlungsfeld Klimaanpassung und Naturschutz

Aktion „Sauberhaftes Gernsheim“

Die Müllsammelaktion „Sauberhaftes Gernsheim“ findet jährlich statt.

Nachhaltigkeitswochen

Auch zukünftig wird die Teilnahme an Nachhaltigkeitsaktionen des Kreises Groß-Gerau beabsichtigt.

Stadtbäume

Im innerstädtischen Bereich sind weitere Nachpflanzungen von Bäumen vorgesehen. Genaue Standorte werden noch festgelegt.

Biodiversität

Die Stadt sieht die sukzessive Verbesserung der Biodiversität auf städtischen Grünflächen zur Erhöhung der Stabilität des Ökosystems vor. Hier werden zukünftig trockenheitsverträglichere Arten, so genannte Präriepflanzen, genutzt, um den längeren Trockenperioden entgegen zu wirken.

Blühflächen

Die Anlage von weiteren Blühflächen ist in Planung.

In Vorbereitung ist ein weiterer Blühstreifen von fast 100 m² mit einheimischen Saaten an der Wormser Straße auf der Rückseite der Maria-Jockel-Kindertagesstätte. Der Boden ist hier bereits vorbereitet. Die Einsaat wird im Frühjahr 2026 erfolgen.

Außerdem werden in 2026 die Blühflächen auf dem ehemaligen Hallenbadgelände neu eingesät, da sich seit erster Einsaat nur einige wenige Sorten durchgesetzt haben. Um die Biodiversität wieder herzustellen, muss auf der Fläche neues Saatgut eingebracht werden. Dieser Vorgang wird voraussichtlich für sämtliche Blühstreifen alle 3 – 5 Jahre wiederholt werden müssen.

Des Weiteren plant die Stadt entlang der Ringstraße II weitere Blühstreifen auf öffentlichen Freiflächen anzulegen.

Streuobstwiesen Maria Einsiedel

Weitere Nachpflanzungen auf unseren großen Streuobstwiesen werden im Lauf der kommenden Jahre vorgenommen. Alljährlich schaffen wir hier die Möglichkeit für die Bürger, kostenlose Äpfel direkt vom Baum zu ernten.

Bauernmärkte

Ein Bauernmarkt auf dem Schöfflerplatz, der zwei Mal im Jahr stattfindet, ist fester Bestandteil der städtischen Planung. Hier werden überwiegend regionale Erzeugnisse verkauft.

Trinkwasserbrunnen

In 2026 werden zwei weitere Trinkwasserbrunnen in Betrieb genommen. Die Standorte sind am Eulenbrunnen an der Stadthalle und am Schöfflerplatz. Die Maßnahme wird von der WI-Bank mit 90 % gefördert. Die Kosten für die beiden Brunnen betragen zuzüglich Tiefbau 24.950,- Euro.

Kompensationsflächen

Als Ausgleich für den neuen Feuerwehrstützpunkt der Stadt Gernsheim werden aufgrund eines Vorkommens der artenschutzrechtlich bedeutsamen Kreuzkröte (*Bufo calamita*) Maßnahmen notwendig. Die Art nutzte Wasseransammlungen zwischen den Spargelbalken als Laichgewässer. Um eine Gefährdung der Population auszuschließen, sowie zur Förderung und langfristigen Sicherung der betroffenen Kreuzkrötenpopulation, soll in Verbindung einer Ackerbrache ein Reproduktionsgewässer angelegt werden.

Auch für das Rebhuhn muss eine zusätzliche Ausgleichfläche hergestellt werden. Da es in der Feldflur unmittelbar westlich des Plangebiets nachgewiesen wurde, ist das Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG zu befürchten. Um die kontinuierliche ökologische Funktionalität für das Rebhuhn im Planungsraum zu erhalten, ist daher vorlaufend zum Eingriff eine artenspezifische Ausgleichsmaßnahme umzusetzen.

Das Rebhuhn benötigt Ackerflächen, die mit Kräutersäumen und Randstreifen reichlich Nahrung in Form von Sämereien und Insekten sowie ausreichend Deckung für die Bodennester gegenüber widriger Witterung und Beutegreifern bieten. Durch die Anlage einer Blühfläche wird das lokale Bruthabitatpotenzial für Rebhühner optimiert, da auf den verbleibenden Ackerflächen durch eine Minderung des Konkurrenzdrucks eine deutlich höhere Siedlungsdichte möglich wird. Darüber hinaus wird ein erweitertes Nahrungsangebot geschaffen, welches allen Offenlandarten zugutekommt.

Als Ausgleichsfläche wurde das Flurstück 39/1 der Flur 5 in der Gemarkung Gernsheim vorgesehen. Eine dreijährige Funktionskontrolle wird durch Gutachter durchgeführt, um ggf. Änderungen hinsichtlich Größe, Lage oder eingesetzter Saatgutmischung vornehmen zu können.

9.4 Handlungsfeld regenerative Energien

PV-Anlagen

Weitere PV-Anlagen auf den städtischen Liegenschaften Schafstraße 13 und Eichendorffstr. 26 sind in Planung. Die Größe ist noch nicht näher spezifiziert und richtet sich nach Dachausrichtung und Fläche.

Mobilität

Im Austausch gegen einen Peugeot Boxter Diesel, genutzt als Hausmeisterfahrzeug, ist die Anschaffung eines weiteren E-Fahrzeuges in Planung. Um welches Modell es sich handeln wird, ist noch nicht festgelegt.

10 CO2-Bilanz

Basis für die Berechnungen sind die Daten des von LEA Hessen zur Verfügung gestellten Softwareprogrammes „Ecospeed“. Die vorliegenden Bilanzdaten werden rückwirkend durch das Softwareprogramm erfasst. Daher stehen nur Daten bis zum Jahr 2023 zur Verfügung.

10.1 Energieverbrauch in Gernsheim gesamt

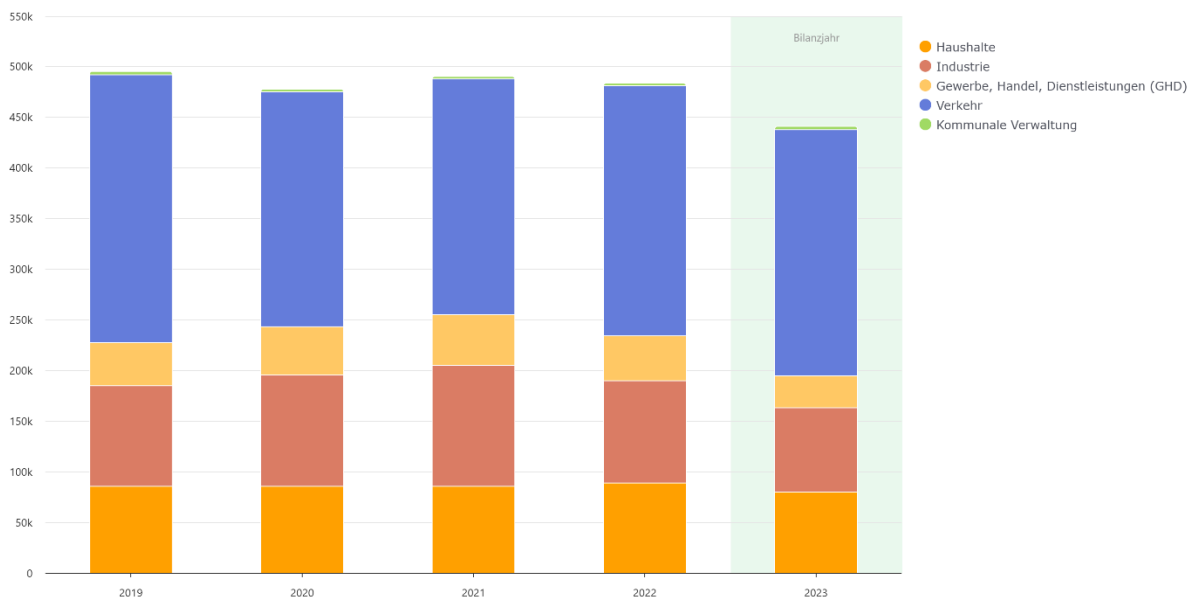


Abbildung 1: Energieverbrauch in Gernsheim gesamt (in MWh)

Energieverbrauch	Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
Bereich					
Haushalte	85.508	85.370	85.370	89.118	80.111
Industrie	99.608	110.757	119.895	100.647	83.365
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)	42.340	46.770	49.854	44.580	31.086
Kommunale Verwaltung	2.640	2.553	2.778	2.744	2.891
Verkehr	264.826	232.612	232.640	246.944	243.320
Gesamt	494.923	478.061	490.537	484.033	440.774

Tabelle 1: Energieverbrauch (in MWh) nach Bereichen in Gernsheim gesamt

10.2 CO₂-Emissionen in Gernsheim gesamt

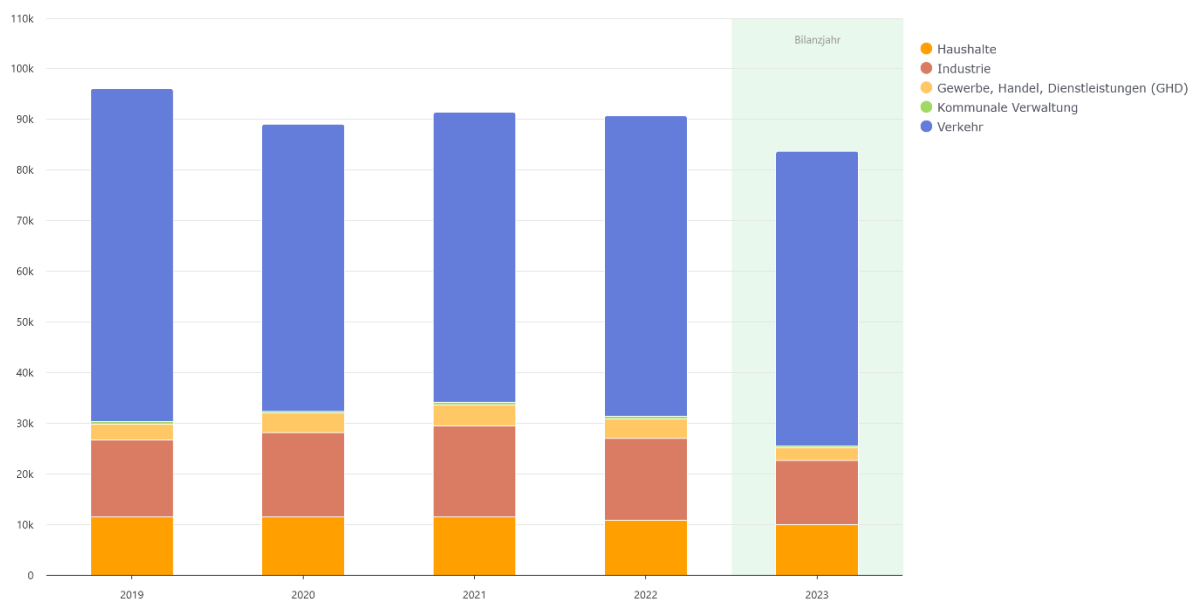


Abbildung 2: CO₂-Emissionen (in t CO₂)

CO ₂ -Emissionen	Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
Bereich					
Haushalte	11.415	11.389	11.389	10.829	9.903
Industrie	15.157	16.759	18.142	16.201	12.671
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)	3.385	3.868	4.157	3.825	2.525
Kommunale Verwaltung	381	309	370	369	415
Verkehr	65.861	56.728	57.324	59.445	58.231
Gesamt	96.098	89.054	91.382	90.669	83.745

Tabelle 2: CO₂-Emissionen (in t) nach Bereichen in Gernsheim gesamt

10.3 Energieverbrauch der kommunalen Verwaltung

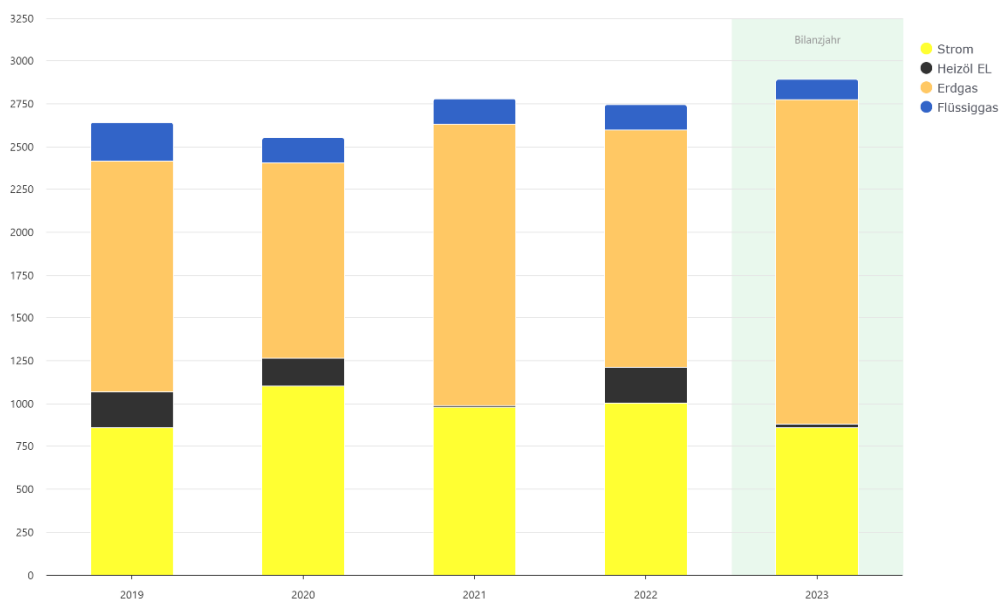


Abbildung 3: Energieverbrauch der kommunalen Verwaltung in Gernsheim (in MWh)

Energieverbrauch	Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
Bereich					
Strom	862	1.102	979	1.003	862
Heizöl	208	163	9	210	16
Erdgas	1.346	1.140	1.643	1.385	1.896
Flüssiggas	224	149	147	145	117
Gesamt	2.640	2.553	2.778	2.774	2.891

Tabelle 3: Energieverbrauch der Kommunalen Verwaltung nach Energieträgern (in MWh)

10.4 CO₂-Emissionen der kommunalen Verwaltung

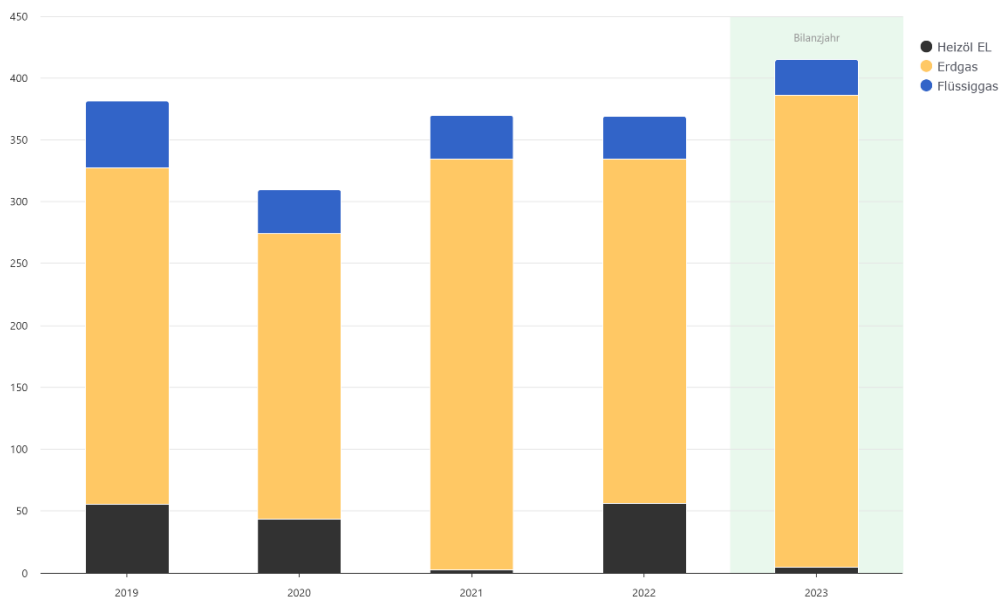


Abbildung 4: CO₂-Emissionen der Kommunalen Verwaltung nach Energieträgern (in t CO₂)

CO ₂ -Emissionen	Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
Bereich					
Heizöl	56	44	2	56	4
Erdgas	272	230	332	278	382
Flüssiggas	54	36	35	35	28
Gesamt	381	309	370	369	415

Tabelle 4: CO₂-Emissionen der Kommunalen Verwaltung nach Energieträgern (in t)

11 Umsetzung des Aktionsplans

Die Schöfferstadt Gernsheim sieht kommunale Handlungsoptionen in den Bereichen

- Energieeffizienz und Energieeinsparung
- Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Energetische Sanierungen
- Naturschutz
- weitere Pflanzungen von Bäumen innerstädtisch
- Hitzeschutz
- Kommunale Wärmeplanung
-

vor.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen hängt grundsätzlich von der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel, den bestehenden Fördermöglichkeiten sowie einer entsprechenden positiven Beschlusslage ab.

Ziel ist es, unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses und der Ressourcenschonung vorrangig Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie zum Klima- und Naturschutz umzusetzen.

Energieeinsparungen und die Umrüstung auf energieeffiziente, emissionsarme Geräte, Maschinen und Fahrzeuge erfolgen dabei schrittweise.

Der Ausbau erneuerbarer Energiequellen – wie solare Heizungsunterstützung, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen – sowie Maßnahmen zur Klimaanpassung sollen, wo möglich, mit Sanierungsmaßnahmen kombiniert werden.

12 Schlusswort

Wie aus dem vorliegenden Bericht hervorgeht, wurde bereits eine große Anzahl an energetischen sowie Naturschutz-Maßnahmen in Gernsheim umgesetzt. Viele weitere sind in der Planungs- bzw. Realisierungsphase.

Allein durch die Betrachtung unseres Waldes werden sämtliche CO₂-Emissionen der Stadt schon heute kompensiert, selbst unter Berücksichtigung der jährlichen Holzentnahme. Dieses Ergebnis schmälert jedoch keineswegs unser Bestreben, zusätzliche Energieeinsparungen zu erzielen und die städtischen CO₂-Emissionen im Sinne des Klimaschutzes weiter zu reduzieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schöfferstadt Gernsheim arbeiten kontinuierlich daran, neue Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung zu identifizieren. Der Einsatz erneuerbarer Energien wird fortlaufend geprüft. Mittelfristig ist vorgesehen, den städtischen Fuhrpark – wenn betrieblich und wirtschaftlich sinnvoll – auf Elektrofahrzeuge umzustellen.

Eine bedeutende Aufgabe und zugleich finanzielle Herausforderung stellt die energetische Sanierung der älteren städtischen Liegenschaften dar. Die Schöfferstadt wird diese Maßnahmen in den kommenden Jahren schrittweise umsetzen und dabei stets die Wirtschaftlichkeit im Blick behalten.

Um diese Ziele effizient umzusetzen erstellt die Schöfferstadt Gernsheim in 2026 eine kommunale Wärmeplanung, um den Status Quo in Gernsheim zu erfassen. Aufgrund dieser Daten, können weitere Potentiale zur Verbesserung des CO₂ Ausstoßes gewonnen werden. Mit großem Engagement widmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt der Umsetzung dieser Projekte zum Schutz der Natur und des Klimas. Durch die Vielzahl der bereits realisierten und geplanten Maßnahmen leistet Gernsheim einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung schädlicher Treibhausgasemissionen und damit zur aktiven Bekämpfung des Klimawandels.